



## Inhalt

Terminkalender .....	Seite 2
ÖARV Aktuell .....	Seite 3
Dkfm. Dr. Marius Mautner Markhof .....	Seite 4
ÖARV-Generalversammlungen .....	Seite 6
ÖARV-News .....	Seite 9
FEAGENTRI GV .....	Seite 10
Erlebnisbericht Siragusa .....	Seite 12
FEAGENTRI World Cup of Nations .....	Seite 13
Erlebnisbericht Berlin-Hoppegarten .....	Seite 14
Erlebnisbericht Mons-Ghlin .....	Seite 15
Erlebnisbericht Frauenfeld .....	Seite 16
Erlebnisbericht Fair Hill .....	Seite 17
Patina .....	Seite 18
Datenaktualisierung .....	Seite 19
Veranstaltungen .....	Seite 20



# Terminkalender

PFUND (S) SATTEL 12/04

- 01.08.2004 (Sonntag) Magna Racino, Stormrider-Fliegerderby
- 08.08.2004 (Sonntag) Magna Racino, KR Paul Schweitzer-Gedenkrennen
- 22.08.2004 (Sonntag) Magna Racino, Inländer Steher Preis
- 28.08.2004 (Samstag) Budapest, Amazonen-EM, 1. u. 2. Lauf
- 29.08.2004 (Sonntag) Bratislava, Amazonen-EM, 3. u. 4. Lauf (Finale)
- 29.08.2004 (Sonntag) Magna Racino
- 02.09.2004 (Donn.) Magna Racino, EM-Gentlemenriders
- 05.09.2004 (Sonntag) Magna Racino, EM-Gentlemenriders, Kincsem-Preis
- 08.09.2004 (Freitag) 19.00 - Krieau-Beisl Video-Abend  
Amazonen-EM 2004 und anderes Interessantes
- 09.09.2004 (Donn.) Magna Racino
- 11.09.2004 (Samstag) Magna Racino, Österreichischer Jugendpreis
- 16.09.2004 (Donn.) Magna Racino
- 17.09.2004 (Freitag) 17.00 - Gestüt Schönfeld  
Gestütsbesichtigung + gemütlicher Abend
- 19.09.2004 (Sonntag) Magna Racino, AROC-Ladies Cup Fegentri
- 23.09.2004 (Donn.) Magna Racino
- 26.09.2004 (Sonntag) Magna Racino, Inländer-Super-Serie, 2. Lauf
- 30.09.2004 (Donn.) Magna Racino
- 03.10.2004 (Sonntag) Magna Racino, Austra-Preis
- 10.10.2004 (Sonntag) Magna Racino, Inländer-Super-Serie, 3. Lauf
- 17.10.2004 (Sonntag) Magna Racino, St. Leger
- 24.10.2004 (Sonntag) Magna Racino, Preis der Diana
- 31.10.2004 (Sonntag) Magna Racino, Graf-Hugo-Henckel Memorial
- 07.11.2004 (Sonntag) Magna Racino
- 03.12.2004..(Freitag) Ordentliche Generalversammlung des ÖARV

**Margit IRSIGLER, Präsidentin**  
**Dkfm. Dr. Marius MAUTNER MARKHOF, Vizepräsident**  
**Gabriela ELIAS, Schriftführerin**  
**Christian ABSOLON, Schriftführer-Stellvertreter**  
**Michael ROSENFELD, Kassier**  
**Johanna SCHREIBER, Kassier-Stellvertreter**  
**danken für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen!**

## **Liebe Mitglieder!**

Nach den unerfreulichen Turbulenzen am Anfang des Jahres, Außerordentliche GV mit Neuwahlen, FEGENTRI-GV, etc. (siehe dazu unsere diversen Artikel), hatte der ÖARV auch intern mit einigen Umstrukturierungen zu kämpfen: Christian ABSOLON, dem wir sehr für seine umfassende und hervorragende Arbeit danken (Rallye, Zeitung, Homepage), ist leider aus dem Vorstand ausgeschieden. Da unser Vorstand nach der Wahl im Jänner ohnehin nur mehr aus 6 Mitgliedern bestand, haben wir nunmehr Karin HOF und Ing. Bela SOMOGYI in den Vorstand kooptiert, sodass wir wieder "7 auf einen Streich" sind. Dkfm. Dr. Marius MAUTNER MARKHOF hatte im Frühjahr einen Schlaganfall und fällt vorerst auch noch einige Zeit aus, aber wir hoffen, dass er uns bald wieder in alter Frische unterstützen wird. Zurzeit ist er auf Rehab und wir wünschen ihm baldige Besserung! Wir machen derzeit eine Überarbeitung der Statuten, die an das neue Vereinsgesetz angepasst werden sollen/müssen, und die auch schon zum Großteil durch "MMM" ausgearbeitet wurde. Der letzte Feinschliff ist noch zu machen, Sie bekommen sie rechtzeitig

vor der nächsten Generalversammlung (am 3. im Dezember 2004) zur Einsicht zugeschickt. Die Zeitung wird jetzt von Gabriela ELIAS gemacht - das Erstlingswerk halten Sie in Händen - und wir bitten, eventuell kleine Fehler, die sich eingeschlichen haben, nachzusehen - kein Meister fällt vom Himmel (auch keine Weltmeisterin, die erstmals mit einem Layout-Programm werkt...). Wir sind für jede Anregung und auch konstruktive Kritik



dankbar - und das nicht nur im Zusammenhang mit der Zeitung. Wir bedauern sehr, dass sich die von Herbert RIPEL zugesagte Zusammenarbeit mit dem ÖARV trotz intensiver Bemühungen unsererseits bisher leider nur auf eine an Margit Irsigler und Johanna SCHREIBER gerichtete Einladung anlässlich des Herren-FEGENTRI-Rennens zum Renntag nach Ebreichsdorf beschränkt hat. Erfreulicherweise konnten wir die FEGENTRI-Generalsekretärin Susanna

SANTESSON und die ausländischen Reiter schon am 15. Mai zu den Rennen in der Freudenau begrüßen und einen schönen Nachmittag mit ihnen verbringen.

Vorerst haben wir als Gemeinschaftsveranstaltungen mit dem Fanclub Galopp einen Video-Abend am 8. September im "Krieau-Beisl" - wir zeigen die Rennen der Amazonen-EM 2004, die auf Initiative von Dr. Surda am 28./29.08.04 in Budapest und Bratislava stattfindet, sowie andere Videos aus den reichhaltigen Archiven unserer (Vorstands-)Mitglieder - und einen Gestütsausflug ins Gestüt Schönfeld am 17.09.2004 geplant. Details dazu finden Sie auf den Seiten 9 und 16. Wir danken allen unseren Mitgliedern, die ihren Mitgliedsbeitrag eingezahlt haben und ersuchen all jene, die bisher noch nicht dazu gekommen sind ihren MB einzuzahlen, dies möglichst bald nachzuholen. Wir hoffen auf Ihr zahlreiches Kommen am 8. und 17. September und auch als Schlachtenbummler zur Amazonen-EM 2004 und wünschen Ihnen beim Lesen des Pfund(s)sattel Nr. 12 viel Spaß!

*Der Vorstand des ÖARV*

"MMM", wie er bei uns heißt, wird möglicherweise auch etlichen langjährigen ÖARV-Mitgliedern, außer von den Generalversammlungen, nicht bekannt sein. MMM ist das an Mitgliedsjahren nach Ewald KARNITSCHNIK zweitälteste ÖARV-Mitglied. Seine Kooptierung in den Vorstand des ÖARV wurde bereits von der ordentlichen Generalversammlung 2003 im letzten Dezember bestätigt, mittlerweile wurde er zum Vizepräsidenten gewählt.

Leider hat er im heurigen Frühjahr einen Schlaganfall erlitten und ist zurzeit auf Rehab. Wir alle hoffen, dass wir ihn möglichst bald wieder in alter Frische und Dynamik in unserer Mitte haben werden!

MMM wurde am 10. März 1928 in Wien geboren und stammt aus einer berühmten Industriellen-Familie, er ist verheiratet und Vater eines Sohnes - Maximilian. Nach der Matura half er beim Wiederaufbau nach Kriegsende im Betrieb Floridsdorf der Brauerei Schwechat. Anschließend studierte er Welthandel an der WU Wien und erlangte 1952 den "Diplomkaufmann". Von 1952-1954 war er im Dienste der Brauerei

Schwechat in Brasilien am Neubau der "Cervejaria Vienense" beteiligt. Nach Österreich zurückgekehrt, wurde er Prokurist einer Mineralöl-Handels-gesellschaft in Salzburg und setzte sein Studium in Innsbruck fort, das er 1957 mit der Promotion zum Doktor beendete. Nach Tätigkeit in den "Mautner Markhof'schen Betrieben" war er in führenden



Positionen und persönlich haftender Gesellschafter im "Bankhaus Pinschof", "Intertrade-Warenverkehrsgesellschaft" und in einigen Aufsichtsräten tätig. Für seine beruflichen Tätigkeiten wurden ihm unter vielen anderen das Goldene und das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich sowie das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien verlie-

hen.

Aber Marius war auch in sehr vielen Sportarten überaus erfolgreich.

Sein Vater, Ing. Gerhard Mautner Markhof, war Besitzer des Stalles Floridsdorf; das beste im Familienbesitz befindliche Pferd war Peis der Stadt Wien-Sieger "Ceremoni". So kam Marius, nach Ausbildung im Dressur-

(Siege in Dressurturnieren der Klassen A und L) und Springsport als 13-jähriger auch in die Freudenau um in der Morgenarbeit bei Trainer Elemer Czsikvary zu reiten. Die Familien-Rennfarben sind jetzt auf Lebenszeit auf MMM eingetragen.

Dann ging es über Golf (Sieg in einem Junioren-Golfturnier) zum Rudersport, wo er seit 1942 tief verwurzelt ist, besonders beim

"Ersten Wiener Ruder-Club LIA v. 1862", und in vielen Funktionen immer noch tätig ist, so u. A seit 1960 als internationaler Schiedsrichter. Die Prüfung dazu legte er bei den Olympischen Spielen in Rom ab! Er errang zahlreiche Siege bei nationalen und internationalen Regatten im Einer, Doppelzweier, Vierer mit Steuermann und Achter.

1960 kam MMM zum Trabrennsport, bei dem er als Amateur zahlreiche Siege in Wien, Baden, Wels, Salzburg aber auch in Deutschland, Spanien, Holland, Italien und Mallorca erzielen konnte. Vom 1962-1993 war er Präsident des Trabesportklubs - dem Pendant zum ÖARV bei den

schon Meisterschaft belegen, bei der EM 1971 wurde er 5. 1993 beendete er seine aktive Laufbahn als Amateur-Fahrer. MMM war auch jahrelang im Direktorium des Wiener Trabrennvereins, einige Jahre lang Vizepräsident des WTV und ist noch immer im Komitee. Ab 1972 widmete er sich im

Ehrenzeichen in Gold und Silber, des Silbernen Ehrenzeichens des Landes Salzburg und vielen anderen mehr... Neben seinen wirtschaftlichen und sportlichen Tätigkeiten blieb Marius auch noch Zeit für den kulturellen Sektor. Auch hier ist er noch immer sehr engagiert und in vielen Vereinen



**Ehrung der erfolgreichsten Amateur-Fahrer im Championat 1971, 2. Platz  
Dkfm. Dr. Marius Mautner Markhof bei der Ehrenrunde mit "Jawilla  
Wien-Krieau, 9. Jänner 1972**

Trabern, heute ist er Ehrenpräsident. Noch heute ist er Ehrenpräsident der FEGAT (Fédération Internationale des Amateurs de Trot) und der WADF (World Amateur Drivers Association), an deren Spitze er ebenfalls jahrelang stand - den Pendants zur FEGENTRI. 1970 und 1971 konnte er jeweils den 2. Platz in der Österreichi-

Niederösterreichischen Gestüt Rohrbach der Traberzucht, aus der etliche erfolgreiche Pferde hervorgingen, erwähnt sei "Native Vic" (Sieger im Derby-Versuchsrennen, Österr. Flieger-Derby und Hambletonian-Preis). In sportlichen Bereich ist er Träger des Sportehrenzeichens der Stadt Wien, der Union-

tätig, so z. B. im Mediacult", Internationales Institut für audiovisuelle Kommunikation und kulturelle Entwicklung. Ein so langes erfolgreiches und ausgefülltes Leben kurz zusammenzufassen ist nicht leicht, ich hoffe, ich konnte einen brauchbaren Überblick liefern.

*Gabriela ELIAS*

## Ordentliche GV 2003

Die ordentliche Generalversammlung des ÖARV für das Jahr 2003 fand am 12. Dezember so wie schon viele Jahre im "Alten Jägerhaus" statt. Präsident Walter KRIMMEL konnte diesmal 48 Mitglieder begrüßen, darunter etliche, die schon lange

sche FEGENTRI-Rennen in Alag, die Auslandssiege von Christian BRÄUER in Moskau sowie Karin HOF in Pardubice in internationalen Amateur-Rennen und die 5 Siege von Cornelia FRAISL in Ungarn, sowie den besonderen Erfolg des letztjährigen Sommerfestes. Der anschließende Kassabericht von Kassier

Ingo RICKL dankte für die gute Zusammenarbeit mit dem ÖARV. Präsident Walter Krimmel gratulierte nachträglich Johanna SCHREIBER zur Hochzeit und überreichte ihr einen Gutschein ebenso ehrte er Irene KOHLWEISS für ihren Sieg in der Europameisterschaft der Amazonen.



Das siegreiche Dreimäderlhaus 2003: v.l. n.r.: 3. Susanne JISCHA, 2. Melanie HONIS, Championesse Karin Hof

nicht mehr bei einer Veranstaltung des ÖARV waren. Nach Bestätigung der Kooptierungen von Frau Margit IRSIGLER und Dkfm. Dr. Marius MAUTNER MARKHOF in den ÖARV-Vorstand ließ Präsident Krimmel im Rechenschaftsbericht die Höhepunkte des vergangenen Jahres Revue passieren: EM-Titel für Irene KOHLWEISS, Österrei-

Michael ROSENFELD für das Jahr 2003 wies einen geringfügigen Zugang aus und nach dem Bericht der Rechnungsprüfer entlastete die Generalversammlung das Präsidium und der Ausschuss. Der Mitgliedsbeitrag für 2004 (€ 36,-, ermäßigt € 25,-) und die Aufnahmegebühr (€ 25,-) bleiben unverändert. Fanclub Galopp-Präsident

Nach der Ehrung für das Araber-Championat - es gewann Cornelia FRAISL vor Corinna ALMSTÄDTER und Christian BRÄUER - und der Ehrung der erfolgreichsten Reiterin im Ausland - Cornelia Fraisl mit 5 Siegen in Ungarn - wurden die drei erstplatzierten im Österreichischen Amateur-Rennreiter-Championat von Walter Krimmel geehrt:

# Generalversammlungen



Championesse 2003 wurde ganz überlegen Karin HOF mit 7 Siegen vor Melanie HONIS (2 Siege, 4 zweite Plätze) und Susanne JISCHA (2 Siege, 2 zweite Plätze)

Das Deutsche Vollblut-Araber-Gestüt EL SAMAWI der Familie WEISMEIER hat in Deutschland und Österreich je eine Punktwertung für Reiter in allen Vollblut-Araber-Rennen ins Leben gerufen und hatte den ÖARV

ersucht die Ehrung für die Österreich-Wertung vorzunehmen. Ich hatte das Vergnügen die Geld- und Sachpreise an Corinna Almstädter, Piotr KROWICKI, Christian Bräuer, Irene Kohlweiß und es aequo Karin Hof und Frédéric LESPINGAL zu übergeben sowie den Wanderehrenpreis an die Siegerin. Dkfm. Dr. Marius Mautner Markhof überreichte einen von ihm gestifteten

Ehrenpreis an die Siegerin des ersten Rennens des Österreichischen Rennvereins Wien-Freudenau, Corinna Almstädter. Nach den Ehrungen und Ansprachen eröffnete Walter Krimmel das wie immer hervorragende Buffett. Viele saßen noch lange vergnügt beisammen - nicht ahnend, was noch kommen sollte...

*Gabriela ELIAS*



EL SAMAWI-Wertung 2003, v.l.n.r.: 5. Karin HOF und Frédéric LESPINGAL, 4. Irene KOHLWEISS, 3. Christian BRÄUER, Siegerin Corinna ALMSTÄDTER, 2. Piotr KROWICKI (halbverdeckt), Gabriela ELIAS

## **Außerordentliche GV 09.01.2004**

Vollkommen überraschend flatterte kurz vor Weihnachten die Einladung zur Außerordentlichen Generalversammlung mit Neuwahlen (Wahlvorschlag

I) am 9. Jänner 2004 in's Haus. Diese Generalversammlung wurde vom damaligen Präsidenten Walter KRIMMEL ohne Wissen des gesamten Vorstandes einberufen. Nur 3 der 9 Vorstandsmitglieder waren davon informiert. Daraufhin musste der restli-

che Vorstand natürlich reagieren, sandte eine Stellungnahme aus und brachte ebenfalls einen Wahlvorschlag (II) ein. Um 19.10 eröffnet Präsident W. Krimmel die AGV. Es entwickelten sich heftigste Diskussion besonders zwischen einigen



Anwesenden und dem geschäftsführenden Vizepräsidenten des AROC, Herbert RIPEL, teilweise gab es aber auch kabarettreife Situationen und Bemerkungen die zu Lachstürmen führten. H. Ripel kündigt an, jeden gewählten Vorstand als Gesprächspartner zu akzeptieren, Amateure werden auch auf der neuen Rennbahn in Ebreichsdorf/Magna Racino reiten dürfen, es gäbe noch keine Rennausschreibungen. Für 2004 wären 170 Galopp-Rennen geplant. Auf Antrag eines Mitgliedes, Herbert IRSIGLER, wurde der Vorsitz an Ehrenmitglied Ingo RICKL übertragen, der die Abstimmung und Stimmauszählung machte. Es wurde festgehalten, dass die Wahl für die 3-jährige Funktionsperiode 2004, 2005 und 2006 gilt. Es gab zwei Wahlvorschläge, die verlesen wurden:  
Vorschlag I:  
Walter KRIMMEL, Präsident  
Christian BRÄUER, 1.

Vizepräsident  
Ewald KARNITSCHNIK, 2.  
Vizepräsident  
Martin GROISS,  
Schriftführer  
Andreas SCHREINER,  
Schriftführer-Stellvertreter  
Christian BRÄUER, Kassier  
Georg PHILIPPI, Kassier-Stellvertreter  
Christian RATHGEBER, zuständig für die EDV  
Vorschlag II:  
Margit IRSIGLER, Präsidentin  
Dkfm. Dr. Marius MAUTNER MARKHOF, Vizepräsident  
Gabriela ELIAS, Schriftführerin  
Christian ABSOLON, Schriftführer-Stellvertreter  
Michael ROSENFELD, Kassier  
Johanna SCHREIBER, Kassier-Stellvertreterin

Anschließend wurde die Anwesenheitsliste verlesen, in der von M. Groiss handschriftlich die Stimmübertragungen festgehalten wurden. 4 für Herrn Krimmel abgegebene Stimmübertragungen wurden für ungültig befunden,

da sie von Mitgliedern erteilt wurden, die zuvor schriftlich ausgetreten waren (belegt durch die von G. Elias vorgelegten Austrittsschreiben) Insgesamt gab es 100 Stimmberechtigungen, 55 Anwesende und 45 Stimmübertragungen. Die Stimmenauszählung ergab:

53 Stimmen für Wahlvorschlag II, Präsidentin Margit Irsigler  
46 Stimmen für Wahlvorschlag I, Präsident Walter Krimmel  
1 Stimmenthaltung  
Somit wurden für die Jahre 2004, 2005 und 2006 gewählt  
Margit Irsigler, Dkfm. Dr. Marius Mautner Markhof, Gabriela Elias, Christian Absolon, Michael Rosenfeld, Johanna Schreiber.

Die neu gewählte Präsidentin dankte für das ihr entgegen gebrachte Vertrauen und gab der Hoffnung auf die Einhaltung der von Herbert Ripel getätigten Zusagen Ausdruck.

*Gabriela ELIAS*

## Der ÖARV dankt **Walter KRIMMEL**

für die fünf erfolgreichen und schönen Jahre, die wir mit ihm als Präsident haben durften.

Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit, Glück und Erfolg - privat, geschäftlich sowie als Züchter und Rennstallbesitzer!

## **Amazonen-EM 2004**

Die heurige Amazonen-EM findet auf Initiative von Direktor Dr. SURDA am 28.08. in Budapest und am 29.08. in Bratislava statt. Je 2 Läufe sind vorgesehen, die Pferde werden gelost. Diese Veranstaltung haben seinerzeit 1990 ÖARV-Präsident Georg STÄRK und Dr. Surda ins Leben gerufen.

Wegen Arbeitsüberlastung und weil wir schon große Routine darin haben, hat Dr. Surda den ÖARV ersucht, die Koordination zu übernehmen und wir helfen natürlich gerne. Die Reiterinnen werden größtenteils am Freitag, 27.08., nach Wien anreisen, gemeinsam fahren wir dann nach Budapest, wo die Auslosung für alle Läufe im Rahmen eines Dinners stattfindet. Den Samstag werden die Reiterinnen in Budapest verbringen, am Vormittag ist eine Stadtrundfahrt geplant, nachmittags die 2 Läufe zur EM in Kincsem-Park, an Abend ein Essen.

Am Sonntag fahren wir dann gemeinsam nach Bratislava, wo die 2 Finalläufe stattfinden und am Abend die große Abschiedsfeier mit den Ehrungen der Reiterinnen sein wird.

Wir hoffen, dass uns auch heuer wieder zahlreiche Schlachtenbummler begleiten werden. Um Fahrgemeinschaften zu

organisieren, rufen Sie bitte Gabriela ELIAS unter: 0664/302.73.54 an.

## **Video-Abend**

Gemeinsam mit dem Fanclub Galopp veranstalten wir am Mittwoch, den 8. September einen Video-Abend.

Versuchsweise haben wir die Location gewechselt und treffen uns um 19.00 im "Krieau-Beisl" am Trabrennplatz Krieau (Stallseite), Nordportalstrasse 247, 1020 Wien.

Es werden die 4 Läufe der Amazonen-EM 2004 gezeigt sowie interessante Videos aus den reichhaltigen Archiven unserer (Vorstands)Mitglieder.

Es gibt ausreichend Parkplätze in der Krieau. Sollte der Schranken geschlossen sein, bitte den Knopf auf der kleinen Säule links vorm Schranken drücken.

Mit den "Öffis" erreichen Sie die Krieau ab der U 3/ Schlachthausgasse mit den Autobuslinien 83A und 84A/Haltestelle Ernst-Happel-Stadion.

## **Gestütsbesichtigung im Gestüt Schönfeld**

Am Freitag, den 17.09.2004 um 17.00 sind Fanclub Galopp und ÖARV von Herrn Johann SCHEIT in sein Gestüt Schönfeld eingeladen. Treffpunkt ist direkt im Gestüt - bitte pünktlich sein! (es wird

sonst zu finster!) Wenn Sie kein Auto zur Verfügung haben, rufen Sie bitte: 0664/302.73.54, Gabriela Elias, es gibt sicherlich genügend Mitfahrgelegenheiten. Anschließend ist ein gemütlicher Abend im Gasthaus des nahen neuen Golf-Clubs vorgesehen. Anfahrtsweg nach Schönfeld: von der Südost-Tangente, Abfahrt Breilenlee in die Breitenleer Strasse, über LH5 Raasdorf und Leopoldsdorf nach Lasee. In Lasee nach links abbiegen, LH4 nach Schönfeld, dann rechts auf LH2 in Richtung Marchegg. Nach ca. 2 km nach rechts abbiegen (vis-a-vis von Schild "Markhof").

## **"The Game"**

so heißt das neue Buch von ÖARV-Mitglied Dr. Miriam SADLON. Miriam ist seit 1999 Captain beim EHV-Sabres (3-facher Österreichischer Meister) und seit bestehen Captain des Österreichischen Damen National-Teams, das auf Anhieb bei der WM Gold in der III. Division gewann! Das Buch führt die Leser mit interessanten und lustigen Geschichten in die Welt eines der schnellsten und spannendsten Spiele... Erschienen in der HOPE Edition, erhältlich im Buchhandel oder bei Frau Dr. Sadlon unter: 0664/827.85.18 oder Gabriela Elias unter: 0664/302.73.54.

Die Generalversammlung der FEGENTRI für das Jahr 2003 fand vom 23. bis 25. Jänner 2004 in Neapel statt. Vom ÖARV waren Präsidentin Margit IRSIGLER, Michael ROSENFELD und ich anwesend. Am Freitagabend gab es ein gemeinsames Abendessen. Für Margit war es eine erste Gelegenheit die anwesenden Präsidenten/innen und Delegierten kennen zu lernen, bzw. wieder zutreffen, denn etliche kannte sie noch aus ihrer aktiven Zeit als Rennreiterin. "Zur Sache" ging es erst am Samstag in der Früh. Heuer waren 14 der 21 Mitglieder anwesend, sogar Tunku Mahmud aus Malaysia war angereist. Entschuldigt waren der AROC, Madagaskar und die USA (Präsident Pierre BELLOCQ musste sich kurzfristig einer Operation unterziehen), "sleeping members" waren 2003 Dänemark, Slowakei, Tunesien und Ungarn und daher nicht vertreten. Nach Abhandlung der üblichen Tagesordnungspunkte, Bestätigung des Protokolls der GV 2002, Rechenschafts- und Finanzbericht 2003, Entlastung des Vorstandes, Festsetzung der Mitgliedsbeiträge, etc. kam der für den ÖARV interessanteste Tagesordnungspunkt, nämlich die Aufnahme des AROC in die FEGENTRI. Erstmals in der 49-jährigen Geschichte der FEGENTRI ist es der Fall,

dass aus einem Land zwei Vereine Mitglied der FEGENTRI sind. (Da dieser Punkt in den Statuten der FEGENTRI nicht klar definiert war, aber eigentlich selbstverständlich ist.) Es gab heftige Diskussionen, besonders FEGENTRI-Ehrenpräsident Henri de MONTESQUIEU betonte, dass Frankreich strikt gegen die Aufnahme sei. Allerdings wurde vom Vorstand der FEGENTRI hervorgehoben,



**Margit IRSIGLER und Gabriela ELIAS im Gespräch mit FEGENTRI-Ehrenpräsident Henri de MONTESQUIEU**

dass er die Aufnahme des AROC nur unter den Voraussetzungen beschlossen hat, dass der ÖARV folgende Rechte behält: 1. Der ÖARV ist der Österreichische Amateur-Rennreiter-Verein, der Reiter/innen für die FEGENTRI-Bewerbe nominiert und zu diesen entsendet. 2. Der ÖARV ist der Österreichische Amateur-Rennreiter-Verein, dessen

Vertreter/innen zu den FEGENTRI-Bewerben eingeladen werden. 3. Der ÖARV ist der Österreichische Amateur-Rennreiter-Verein, der in der FEGENTRI das Stimmrecht für Österreich hat. 4. Der ÖARV ist der Österreichische Amateur-Rennreiter-Verein, der das Recht hat einzuladen. Unter diesen Bedingungen wurde dann die Aufnahme des AROC in die FEGENTRI auch mehrheitlich von der GV bestätigt. Ein weiterer ungewöhnlicher Tagesordnungspunkt war der Rücktritt von FEGENTRI-Präsident Johannes von der RECKE nach nur einem Jahr seiner zweiten Amtszeit (im Normalfall sind es zwei Jahre). An seine Stelle tritt bis zur Wahl 2005 FEGENTRI-Vizepräsident Thierry LOHEST aus Belgien. Die nächsten Wahlen sind 2005 bei der nächsten GV, die zum 50-jährigen Jubiläum der FEGENTRI im Februar 2005 im Gründungsort St. Moritz stattfindet. Das Galadiner mit den Ehrungen der Champions 2003 fand am Samstagabend im Palazzo Doria D'Angri statt. Gastgeberin Contessa Ludovica ALBERTONI, die Präsidentin des Italienischen Vereins und Vizepräsidentin der FEGENTRI, begrüßte die Gäste in diesem prachtvollen Barockbau im Zentrum Neapels. Der ovale Spiegel-



**Ehrung der Champions, hinten v.l.n.r.: Julia WILL, Jean-Philippe BOISGONTIER, Alex TABER, Henrik ENGBLOM, Anne Sophie PACAULT, Annika KÄLLSE, Susanna SANTESSON, vorne: Thiéry LOHEST, Ercik CHOMBEART de LAUWE**

saal in dem wir saßen konnte offenbar nicht beheizt werden, auch zog es durch die Fensterritzen, aber das tat der Stimmung keinerlei Abbruch und bald hatte es auch eine halbwegs erträgliche Raumtemperatur. Nach dem Essen wurden die drei erstplatzierten der FEGENTRI-Endwertung 2003 geehrt: Weltmeisterin 2003 wurde Julia WILL aus Deutschland vor Anne-Sophie PACAULT/ Frankreich und der Schwedin Annika KÄLLSE, bei den Herren gewann Jean-Philippe BOISGONTIER aus Frankreich vor dem Deutschen Alex TABER und Henrik ENGBLOM/Schweden. Nach den Ehrungen und Danksagungen spielte ein Gitarrist Neapolitanische und

andere Italienische Lieder und damit war der offizielle Teil des Abends beendet. Man übersiedelte zurück ins Hotel, wo man an der Bar noch gemütlich zusammen saß. Am Sonntag fanden auf der Rennbahn von Neapel - "Agnano", sie liegt in einem erloschenen Vulkan - je ein Damen und Herren-FEGENTRI-Rennen statt. Erst waren die Herren am Werk. Es waren nur 5 Pferde am Start, außer den 3 erstplatzierten der Vorjahrswertung ritten noch Yves von BALLMOOS/CH, der hier seine Abschiedsvorstellung gab, und Luca DELL'ELCE für die Gastgeber. Alle hatten den Sieg zum Abschluss seiner Karriere natürlich Yves gewünscht, doch mus-

ste er sich dem amtierenden Weltmeister Jean-Philippe geschlagen geben, Dritter wurde Luca vor Henrik/S und Alex/D. Bei den Damen traten gegen die 3 FEGENTRI-Siegerinnen 3 Italienerinnen an: Ilaria SAGGIOMO, Sabrina DUCCI und Klaudia FREITAG. Es gewann Ilaria für Italien vor Annika/S, Anne-Sophie/F, Sabrina, Julia/D und Klaudia. Wir fuhren von der Rennbahn direkt zum Flughafen um die Heimreise anzutreten. Ich mit eher gemischten Gefühlen, da abzuwarten bleibt, wie sich diese neue Situation in der FEGENTRI - zwei Vereine aus einem Land als Mitglieder - entwickelt....

*Gabriela ELIAS*



# Erlebnisbericht Siragusa/I

Der Tag, besser der frühe Morgen, fing gleich einmal mit einem Schock an. In der Hektik des Vortages hatte ich nämlich vergessen den Wecker zu stellen und so war es schon 5.30 und um 6 Uhr sollte ich am Flughafen sein! Innerhalb von drei Minuten war ich friert, angezogen und hatte Zähne geputzt und war dann doch noch pünktlich. In Siragusa angekommen hatte ich noch einige Zeit, da das Programm erst am Abend begann. So machte ich ein kleines Nickerchen und dann einen Spaziergang durch die wunderschöne Altstadt.

Um 20.50 trafen wir uns dann alle in der Hotellobby und gingen danach in ein Restaurant zum Abendessen. Es gab in mehreren Gängen Fisch und Meeresfrüchte. Besonders lecker war der Branzino in Salzkruste. Beim zweiten Gang stieß dann auch Irene zu uns.

Am nächsten Morgen machten wir eine Stadtbesichtigung mit einer Fremdenführerin. Danach fuhren wir zum griechischen Amphitheater und sahen auch das Ohr des Dionysos. Nach dem Mittagessen, das einige der Herren ausließen, machten wir uns auf den Weg zur Rennbahn.

Wir drehten sogleich eine Runde auf der Rennbahn. Es gab eine "pista piccola", eine "pista grande", eine Sandbahn und ganz innen eine Trabrennbahn. Unsere Rennen fanden auf der

"pista piccola" und der "pista grande" statt. Der Boden war ziemlich hart und in den ersten zwei Spuren waren ziemlich vielen Löcher. Außerdem sammelten wir mindestens 10! Hufeisen und eine zerbrochene Flasche auf der Innenspur ein. Und wir besichtigten nur die "pista piccola"!...

Der Damenumkleideraum war ziemlich unterdimensioniert, daher zogen wir uns auf Etappen um. Mein erster Ritt "Spanish Abjar" im FEGENTRI-Rennen war dritter Favorit, was mich ziemlich positiv stimmte. Zuerst waren sich Trainer und Besitzer über die Order uneinig (in Front oder letzte Stelle?) und einigten sich dann doch auf letzte Stelle, außerdem sei er sehr faul. Er war ein nett aussehender Fuchs, leider ziemlich steif beim Aufgalopp.

Wir versäumten uns etwas am Start und so konnten wir gar nicht anders als letzte Stelle gehen. Ich ritt genau nach Order und verbesserte vor dem Schlussbogen meine Position. Leider konnte er in der Geraden nicht mehr zusetzen und wurden Vorletzte. Letzte wurde die Amerikanerin auf dem heißen Favoriten, weil sie geglaubt hatte, dass wir noch eine Runde gehen! Zwei Italienerinnen waren im Ziel vorne, Irene konnte in diesem Rennen auf "Fantastic Boy" den fantastischen dritten Platz belegen, Vierte Nastasja VOLZ/D, 5. Margaret MORRIS/GB. Das

Herren-Rennen über 1400m gewann Eamon DEHDASH-TI/GB vor Zack MILLER/USA und Oliver SAUER/D.

Beim World Cup of Nations Rennen begannen die Schwierigkeiten schon beim Auswiegen. Aufgrund der hohen Gewichte und der vielen Starter war nämlich zu wenig Blei da. Mit Müh' und Not kratzten sie schon bei den Reiterinnen vor mir die letzten Reserven zusammen. Und dann kam ich und mir fehlten auch noch 4 Kilo! Die letzten Bleifutzeln wurden ausgegraben und es reichte noch immer bei weitem nicht.

Das Rennen hatte schon Verspätung und die ersten Pferde waren schon gesattelt im Führing. Also was tun? Ich bekam dann zwei Bleidecken, einen Übergurt, eine Unterlage und einen Fleckerlteppich aufgeladen und siehe da es fehlten nur mehr 200 Gramm, über die die Rennleitung großzügig hinweg sah. Ich wollte gar nicht daran denken, was passieren würde, wenn das ganze Zeug zu rutschen beginnt... Und beim Absatteln musste ich dann auch noch feststellen, dass der Teppich zu unterst gesattelt war! Mein Pferd war dann natürlich auch das letzte im Führing. Vor dem Aufgalopp stürzte ich dann noch fast weil meine Stute "Kikuyo" ziemlich hektisch herumhüpfte und ging den halben Aufgalopp nur mit einem Bügel. Ich hatte Order immer außen zu ge-

# FEGENTRI World Cup of Nations



hen, nur stellte ich dann in der Geraden fest dass mein Pferd ziemlich vehement nach rechts hing. Bis ich die Peitsche gewechselt und sie wieder gerade gerichtet hatte, verloren wir natürlich einiges an Boden. Ich überholte dann noch ein paar Pferde und wurde Siebente. Irene kam mit "Make up a Mystery" noch hinter mir ein. Hier lautete der Einlauf: Deutschland, Großbritannien, Italien, GB, Frankreich, D. Wir konnten leider für das Europa-Team keine Punkte holen. Am Abend gab es dann noch einen Empfang auf der

Rennbahn, wieder mit einem seh leckerem Buffet. Es wurden alle Reiter geehrt, Irene musste auch eine kleine Ansprache halten, und wir konnten unsere Rennen und die der Vorjahre auf einer Leinwand bewundern. Am nächsten Tag beim Check-In wurde uns dann gesagt dass unsere Maschine nach Mailand ein- einhalb Stunden Verspätung hätte und wir so unseren Anschlussflug nach Wien nicht erwischen würden. So wurden wir "pronto" nach Rom umgebucht und sollten uns "subito" zu Gate 14

begeben, da das Boarding schon abgeschlossen war. Nach einem Sprint durch den Flughafen und 200 m übers Rollfeld mit unseren Arbeitssätteln in der Hand erreichten wir unsere Maschine noch rechtzeitig. Danach klappte alles und wir landeten um 21.50 ziemlich erledigt in Wien. Alles in allem war mein erster FEGENTRI-Ausflug als offizielle Reiterin recht turbulent aber trotzdem sehr interessant und lustig und ich lernte eine Menge sehr nette neue Leute kennen.

Susanne JISCHA

## FEGENTRI World Cup of Nations

Dieser Bewerb wurde 2000 auf Initiative des Präsidenten des Französischen Amateur-Vereins, Erick CHOMBART de LAUWE, ins Leben gerufen.

Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Schweiz und USA waren ursprünglich dabei. Jedes Land veranstaltet ein Rennen, mit je zwei Reiter/innen aus den anderen Ländern. Die Ritte werden gelost, die Punktewertung erfolgt je Nation. Sie ist wie folgt: 1. 10, 2. 6, 3. 4, 4. 3, 5. 2 und 6. 1 Punkt, wobei pro Land/Team nur der/die besser platzierte Reiter/in gewertet wird. In der Regel bestritten 12 verschiedene Reiter/innen aus den 6 Ländern diese Rennen. Die Sieger waren bisher:

2000 Frankreich, 2001 Deutschland, 2002 Großbritannien und 2003 Italien. Da der Schweizer Amateur-Verein 2003 erklärte dass es ihm unmöglich sei weiterhin ein Rennen mit 12 Starter zu organisieren, stieg die Schweiz mit Ende 2003 aus dem FWCN aus. Daher wurde von Erick Chombart de Lauwe ange-regt, statt der Schweiz ein gemischtes Europäisches Team zu gründen und als 6. Teilnehmer zu nehmen. Im Europäischen Team sind 2004 neben Österreich noch Belgien, Niederlande, , Schweden, Schweiz und Spanien, vielleicht entschließt sich noch das eine oder andere Land mitzumachen. 2004 finden daher 5 Läufe statt: 27.03.04 Italien/Siragusa,

22.05.04 Deutschland/Baden-Baden, 01.08.04 Frankreich/Deauville, 12.09.04 Großbritannien/Goodwood und 19.09.04 USA/Delaware Park. Zum ersten Lauf zum FWCN in Siragusa konnte der ÖARV 2 Reiterinnen schicken. Susanne JISCHA belegte mit "Kikuyo" den 7. Rang, Irene KOHLWEISS wurde mit "Make up a Mystery" 10. Es gewann Nastasja VOLZ/D vor Margaret MORRIS/GB und Luca Dell'ELCE/I. In der Wertung schaut es derzeit (Stand nach dem 01.08.04) folgendermaßen aus:

1. Deutschland 23,
2. Europa 13,
3. GB und Italien je 10,
5. Frankreich 6,
6. USA 0 Punkte.

Gabriela ELIAS



# Berlin-Hoppegarten/D

Wie wir feststellten, war die Rezeption im Hotel Hoppegarten leicht verwirrt. Sie hatten schon viel damit zu tun unsere Namen im Computer zu finden, aber letztendlich klappte es zumindest bei Claudia ERNI/CH und mir, Diana LOPEZ/E und Blanche de GRANVILLIERS/F, die erst in der Nacht ankamen hatten größere Probleme. Blanche, die mit Margret MORRIS/GB das Zimmer teilen sollte bekam ein Einzelzimmer, da angeblich nichts reserviert war. Diana bekam keinen zweiten Schlüssel und musste mich um ein Uhr nachts aus dem Bett klopfen, dabei hatte sie noch Glück das ich nicht schon fest schlief! Am ersten Abend gab es ein Abendessen im Hotel mit einem internationalen Buffet und Livemusik. Als sich um Mitternacht alle zu Bett begaben, beschlossen die Schweizer und ich uns noch ein paar Drinks an der Bar zu genehmigen. Am nächsten Morgen beschlossen wir zu Fuß zur Rennbahn zu gehen und diese ab zu gehen. Margret war schon am Vortag gegangen und meinte es seien bloß zehn Minuten bis zur Bahn. Wir waren 20 Minuten unterwegs und legten insgesamt 7,5 km zurück, da uns Susanna auf einem größeren Umweg zur Rennbahn geführt hatte. Dabei hatten wir uns schon vorgestellt wie schnell Margret unterwegs gewesen war! Hoppegarten ist,

ähnlich wie die Freudenau, eine schon sehr alte Rennbahn und dementsprechend großzügig angelegt. Eine Runde ist 2350m lang und es gibt auch noch eine 1400m lange gerade Bahn und eine Jagdbahn. Die Tribünen hätten eine Renovierung auch schon notwendig, aber trotzdem war die Atmosphäre sehr nett. Sicher eine Rennbahn an die ich gerne zurückdenken werde. Petra BROLIN/S und Margret hatten schon im ersten Amateurrennen des Tages einen Ritt, sie endeten aber beide unplatziert und Petra stürzte insgesamt viermal, weil sich das Pferd so gebärdete, blieb aber zum Glück unverletzt. Nach dem Dritten Rennen wurden wir dann auf der Tribüne vom Bürgermeister von Hoppegarten begrüßt und stießen mit Orangensaft und Mineralwasser an. Im FEGENTRI-Rennen saß ich nicht unbedingt auf einer guten Chance, was sich dann auch bestätigte, obwohl die Trainerin guter Dinge gewesen war. Meine Stute "Perfetta" hatte Saisonanstart und war voriges Jahr bei sieben Starts lediglich einmal platziert. Sie pullte heftig und ich fand keine Gelegenheit sie zu verstecken, so verstarben wir dann in der Geraden und wurden Siebente. Es gewann Blanche de GRANVILLIERS/F mit "Friedrich August" eine

halbe Länge vor Melanie SAUER/D mit "Schickeria" und wieder eine halbe Länge vor Julia WILL /D mit "Schattenmann". Vierte wurde Natasja VOLZ/D mit "Shoes Boy" vor Margret MORRIS/GB mit "Liberty". Als Erinnerung erhielt jeder das Buch "Faszination Hoppegarten", was ich ausgesprochen nett fand. Das Hauptrennen den Großen Preis der Gemeinde Hoppegarten (National Listed Race) gewann "Austrian" unter Eduardo PEDROZA. Nomen est omen! Nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel und einer kleinen Stadtrundfahrt ging es in die Wohnung von Frau Thesi von WERNER zum Abendessen, wo wir uns auch noch einmal das Video vom Rennen anschauen konnten. Als Vorspeise gab es Shrimps und eine selbst gemachte Spargelsuppe und zum Hauptgang Couscous mit Gemüse, Hühnerfleisch und Sauce aus einem Arabischen Restaurant um die Ecke. Zum Nachtisch wurden Erdbeeren in allen Variationen serviert. Nach dem netten Ausklang des Tages ging es wieder zurück ins Hotel, wo ich diesmal die Bar verweigerte da ich schon um vier Uhr aufstehen musste um meinen Rückflug nicht zu verpassen.

*Susanne JISCHA*

Beim Hinflug nach Brüssel zogen wir eine Schleife über Ebreichsdorf, so dass ich die neue Rennbahn und den Trabrennplatz Baden aus der Luft bewundern konnte. Kaum gelandet traf ich auch schon Margret MORRIS/GB. Nach und nach trudelten dann auch die anderen Mädels und Burschen ein. Anschließend fuhr ich erst einmal zum Hotel, das sehr nobel war (5 Sterne!) und einem belgischen Großbesitzer von Rennpferden gehört, der diese jedoch in Frankreich stationiert hat. Dem Belgischen Rennsport geht es nämlich auch nicht besonders gut. In den letzten 10 Jahren ging es aufgrund persönlicher Differenzen zwischen einigen Personen kontinuierlich bergab. Brüssel hatte früher drei Rennbahnen, zwei sind geschlossen und dienen lediglich als Trainingszentren und die Dritte wurde bereits verkauft. Dort wird demnächst ein moderner Gebäudekomplex entstehen. Dann gibt es noch die Bahn in Ostende, wo die letzten Jahre die FEGENTRI-Rennen stattfanden, und eben die neue Bahn in Mons-Ghlin, die wir kennen lernen sollten und die noch nicht ganz fertig ist. Es gibt dort zwei Bahnen, innen eine Trabrennbahn und außen eine Sandbahn für Galopper (ca. 1400m lang), wobei der Belag noch nicht endgültig fertig ist. Der Sand war etwas steinig und eher hart,

angeblich tut es ziemlich weh ihn ins Gesicht zu bekommen. Petra BROLIN/S und ich ersparten uns den Weg um die Bahn, da wir erst später auf der Rennbahn angekommen waren (wir fuhrten mit verschiedenen Autos) und die Anderen meinten es wäre besser wenn sich das ganze nicht so genau ansieht! Führing gab's auch noch keinen, daher fand das ganze Procedere auf der Bahn vor den Tribünen statt. Die Innenrails bestanden übrigens auch nur aus einem weißen gespannten Stoffband. Zuerst waren die Männer dran, ihr Rennen führte über 2000m. Es gewann K. LANSLOTS/B, die Belgische Phalanx auf den Plätzen 1 bis 5 durchbrach nur Hanns ENGBLOM/S als Dritter.

Und danach wurde es für uns spannend. Da wieder einmal zu wenig Blei vorhanden war und niemand ein Gewichtsproblem hatte, wurde das Gewicht zur allgemeinen Freude und Überraschung um 4 kg gesenkt. Außerdem waren sie draufgekommen das wir bei 1400m direkt in den Bogen hineinstarten würden und also verlängerte man das Rennen einfach ein Stückchen!

Ich bekam Order mein Pferd "Irish Shuffle" einfach machen zu lassen, denn mit seinen 9 Jahren sei er ein Vollprofi und wisse was zu tun sei. Nur eine gute Position sollte ich unbedingt

haben, aber er sei ohnehin ein sehr schnelles Pferd. Außerdem gibt er immer alles und wenn ein kleines Platzgeld heraus schauen würde, wären alle schon hochzufrieden.

"Irish Shuffle", ein starker Fuch, war dann auch ein ausgesprochen Braver. In der Startmaschine gebärdete sich das Pferd neben uns ziemlich, einmal hatte ich sogar seinen Kopf am Knie liegen, aber das konnte ihn alles nicht aus der Ruhe bringen. Wir waren dann auch flott aus der Maschine draußen und konnten fast in Front liegend eine gute Position für den ersten Bogen einnehmen. Er wollte dann marschieren, so hatte ich Ende des Bogens an den Innenrails die Führung inne und behielt sie bis zum Schlussbogen, als Margret mit "Zaizatah" an uns vorbeizog. Eingangs der Geraden (400m) schlugen wir zurück und waren ab da immer sicher Zweite. Der Sieger "La Fayette" mit Natasja VOLZ/D zog locker außen an uns vorbei und gewann deutlicher als es der Richterspruch aussagt. Auf dem heißen Favoriten "Uhru Dawn" verlor Diana LOPEZ/E die Bügel und endete so unplatziert. Der Besitzer, die Trainerin und ich waren überglücklich über die tolle Platzierung. So gute Pferde hatte "Irish Shuffle" schon lange nicht mehr geschlagen!

Am Abend gab's dann noch ein sehr feines Dinner im Hotel und da einige von uns



# Mons-Ghlin + Frauenfeld/CH



fanden dass 0.30 noch keine Zeit zum schlafen gehen ist, brachen wir noch ins Brüsseler Nachtleben auf. Margret und ich kamen um 4 Uhr im Hotel an und wir waren nicht die Letzten!

*Susanna JISCHA*

## Frauenfeld

Gerade erst aus Brüssel zurückgekehrt, durfte ich gleich wieder meine Koffer packen um am Samstag um 6.55 Wien in Richtung Zürich zu verlassen. Das Wetter war nicht gerade einladend, es regnete recht heftig bei kühlen Temperaturen. Leider war es in der Schweiz auch nicht besser. Da mich niemand mit einem Schild mit meinem Namen erwartete, setzte ich mich einmal hin. Als sich 10 Minuten nichts tat, befragte ich meinen Infozettel und da stand "Free Shuttle Service". Also machte ich mich auf den Weg zum Bus vom Welcome Inn Hotel. Blanche/F hatte einige Probleme mehr. Sie hatte keinen Namen und Adresse vom Hotel, sondern nur die Mitteilung: "Meeting at 19.00 at the Hotel lobby". So sucht sie verzweifelt nach dem Hotel "Lobby"... Da ich so früh gelandet war, hatte ich nun den ganzen Tag Zeit. Im Hotel angekommen machte ich einmal ein kleines Schläfchen, schließlich hatte ich noch einiges von Belgien nachzuholen. Gegen Mittag machte

ich, da der Regen aufgehört hatte, einen kleinen Rundgang durch Kloten, wo es nicht wirklich viel zu sehen gab. Aufgrund des Wetters und weil es allein nur halb so lustig gewesen wäre, entschied ich mich nicht mit dem Zug nach Zürich zu fahren. So verbrachte ich den Rest des Tages mit Fernsehen, Lesen und Schlafen. Am Abend trafen wir uns dann alle in der Hotelbar zu einem Aperitif und gingen anschließend zu einem sehr gutem Abendessen, das ich leider nicht genießen konnte, da ich auf mein Gewicht achten musste, in das Hotelrestaurant. Um 0.00 machten sich dann alle auf den Weg in ihre Zimmer. Am nächsten Morgen um 9 Uhr traf ich mich mit Blanche und Margret/GB zum Frühstück, welches für mich wiederum nicht sehr üppig war. Diana/E mit der ich das Zimmer teilte wollte lieber noch länger schlafen. Anschließend machten wir einen Sparziergang durch den Ort. Zu Mittag fuhren wir dann zur Rennbahn. Frauenfeld ist ein sehr fairer

Rechtskurs, eine Runde ca. 1400 m, das Gras dicht und sehr gut gepflegt. Wir drehten unsere übliche Runde um die Bahn. Dann ging's auch schon mit unserem Rennen, das eigentlich ziemlich offen war, los. Nur das Pferd von Claudia ERNI/CH und meines waren krasse Außenseiter, beide 4-jährige Stuten, die noch nie platziert waren. Mein Pferd "Personal Choice" bestätigte diese Formen auch und wurde nach fast perfektem Rennverlauf Letzte. Gewinnen konnte zum zweiten Mal dieses Jahr Blanche de GRANVILLIERS/F auf "Push Great" vor "Dusty Road" Barbara FANGER/CH und "Abatteur" Diana LOPEZ/E. Frankreich führt nun auch in der Gesamtwertung mit 44 Punkten vor Deutschland 28 Punkte. Ich befinde mich zurzeit ex aequo mit England auf Platz 4. Nach dem letzten Rennen machten wir uns auf den Weg zum Flughafen und verabschiedeten uns mit den Worten: "See you in Philadelphia next week!".

Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten - im wahrsten Sinne des Wortes. Wir alle waren in dem Irrglauben unser Hotel sei in der Nähe von Philadelphia. Nach einer Stunde Autofahrt stellte ich fest, dass es außer einer Tankstelle mit Imbiss im Umkreis von 5 Meilen nichts als Pampa war. Zum Abendessen probierten wir den Imbiss aus, es war wegen der in den USA allseits beliebten Klimaanlage eiskalt - inklusive dem Essen. Am nächsten Tag trafen wir uns zum Frühstück, der nächste kulinarische Tiefpunkt. Es gab nur Süßes, das die Amis auch noch mit literweise Sirup versehen in sich hineinstopften - dementsprechend ist auch ihr Durchschnittsgewicht. Da wir den ganzen Tag Zeit hatten, wollten wir nach Philadelphia fahren. Der Versuch ein Auto zu leihen schlug fehl, in der Gegend nix zu machen. Der Mann in der Rezeption gab uns den "klugen" Rat doch den Zug zu nehmen und uns die Zeiten aus dem Internet herauszusuchen. Frohen Mutes bestellten wir uns ein Taxi zum Bahnhof. Das kam und kam nicht, als es dann endlich da war es schon fast zu spät für den Zug. Der Fahrer, zwischen Hundert und scheinbar tot, stieg aufs Gas und brachte uns zur falschen Bahnstation, wo heute gar kein Zug fuhr! Nach einiger Diskussion brachte er uns zur richtigen

Station, der Zug natürlich längst weg. Bis zum nächsten hatten wir 1 ½ Stunden Zeit. Also setzten wir uns in ein Cafe gegenüber, wo einige von uns das Frühstück nachholten und wir wieder die amerikanische Esskultur beobachten konnten.

Als wir dann doch im Zug waren, sagte der Schaffner, dass das Ticket 34 Dollar pro Nase kosten sollte! Nach einigem hin und her machte er uns das Angebot bei der nächsten Station auszusteigen und uns ein Ticket zu kaufen, das dann billiger sei und mit dem nächsten Zug weiterzufahren. Andere Reisende erklärten uns dann dass Zugfahren in den USA sehr teuer ist und das für das kaufen der Fahrkarte im Zug noch mal eine saftige Gebühr verlangt wird. In Wilmington angelangt - ein Ort den wir schon immer mal sehen wollten - stellten wir fest dass die Fahrkarte keineswegs billiger war. Daraufhin fragten wir einfach das nächste Taxi, das uns dann für 13 Dollar pro Nase nach Phila fuhr. Nach 4 Stunden hatten wir's dann endlich geschafft! Wir machten uns gleich mit dem Taxifahrer einen Treffpunkt und Preis für die Rückfahrt aus, für 36 Dollar fuhr er uns bis vor die Hoteltür. Nach einer kleinen Sightseeingtour durch Philadelphia und etwas Shopping machten wir uns wieder auf den Heimweg. Am nächsten Morgen fuh-

ren wir schon früh zur Rennbahn und glaubten dort angelangt, das alles sei ein böser Traum. Die Rennbahn war auf einem Hügel angelegt, zur ersten Kurve die ziemlich eng war ging's steil bergab, dann leicht wellig bis zur zweiten etwas weiteren Kurve, abwärts dann stetig bergauf bis ins Ziel. Außen war die Hürdenbahn.

Das Gras hatte seinen Namen nicht verdient, Stoppelfeld wäre angebrachter gewesen! Außerdem war der Boden uneben und löchrig wie ich zuvor noch nie gesehen habe. Langsam fragte ich mich ob wir wirklich Vollblüter reiten würden. Mein Pferd war gestrichen und so kam ich auf den Favoriten "Reprizedrullah". Da wieder einmal kein Blei vorhanden war und die Hälfte von uns auch keine Bleidecke mit hatte, konnten wir herumrennen und uns Sachen von den Männern zusammenbetteln, was entsprechend lang dauerte. Außerdem musste man ohne Bodyprotector und Übergurt auswiegen. Ich war erleichtert als ich endlich mit nassem Wischtuch die 68 kg beisammen hatte. Bei manchen anderen dauerte es länger aber schlussendlich schafften es alle. Danach mussten wir feststellen, dass wir unsere Pferde selber satteln mussten! Ich schleppte also meinen Sattel in den Stall hinüber. Die Trainerin meines Pferdes war keine



# Fair Hill + Patina

große Hilfe und ich hatte von Anfang an kein gutes Gefühl mit den 2 Bleidecken. Mein Pferd ging mit Führpony Aufgalopp, eigentlich Auftrab. Er sekkierte das arme Pony pausenlos und biss es in den Hals, außerdem brach er mitsamt ihm bis zur Barriere weg. Natürlich begann der Sattel zu rutschen und ich konnte am Start noch mal satteln. "Reprizedrullah" benahm sich dann immer noch nicht besser und wurde dann ohne Pony geführt, weil er sonst nicht in die Startposition für den Flaggenstart (Startmaschine zahlt sich für einen Renntag im Jahr nicht aus! - auch das ist Amerika) zu bringen

war. Und als dann Start war sprang er nicht ab, ich legte ihm eine auf, worauf er sich zwar langsam vorwärts bewegte aber begann nach links und rechts Schleifen zu machen und ich musste zu Boden... Gewonnen hat Nastasja VOLZ/D mit "Derby for Darby", Zweite wurde Victoria LARENCE/USA, Dritte Elisabeth JOHANSSON/N mit "Gin Time". Mehr weiß ich leider auch nicht, da es natürlich auch keine offiziellen Ergebnisse gab. Danach waren die Männer dran. Inzwischen hatte es auch noch zu schütten begonnen. Sie durften dann auch alle durch den ersten Bogen schlittern. Es

gewann Bruno de VAUBERNIER/F mit "Statement" vor Stuart STRAWBRIDGE/USA, Dritter wurde Teodoro CALLEJO SOLANA/E mit "Il Capitano". Christian BRÄUER endete als Vierter. Nach dem Rennen wurden wir wieder im Hotel abgesetzt und mussten feststellen dass es am Feiertag keine Taxis gab. So hatten wir keine Möglichkeit zu der Party zu kommen, auf die uns einige Leute von der Rennbahn eingeladen hatten. Also verbrachten wir den Rest des Abends im Pool und Whirlpool.

Susanne JISCHA

## Patina

### kostbares und kurioses aus den Archiv

#### § 16 Nennung ausländischer Pferde

Kein ausserhalb des vereinigten Königreiches gebornes Pferd wird zum Laufen zugelassen, bevor nicht dessen Besitzer ein von einem Rennverein oder öffentlichen Beamten des Landes, in dem das Pferd geboren wurde, ausgestelltes Certificat beibringt, in welchem das Alter, Pedigree, die Farbe und besonderen Kennzeichen des betreffenden Pferdes constatirt werden; ferner ist

ein von einem Thierarzt, welcher Mitglied des Thierarznei-Institutes ist, oder das Highland and Agricultural Society's Diplom besitzt, unterzeichnetes Certificat über das Alter des Pferdes erforderlich, worauf diese Certificate nach erfolgter Verificirung von Seite der Stewards bei den Messrs. Weatherby in London (Rennsecretariat) hinterlegt werden.

Wenn ein im Inlande gebornes Pferd, bevor es öffentlich lief, in das Ausland exportirt, später wieder, um zu laufen,

zurückgebracht wurde, so hat der Besitzer oder dessen Vertreter ein nach obiger Angabe ausgestelltes und unterfertigtes Certificat beizubringen. Trotz dieser Certificate können die Stewards nach ihrem Gutdünken das Maul des Pferdes durch einen von ihnen selbst bestimmten Thierarzt laut § 69 untersuchen lassen.

Aus dem Kapitel 13 - Renn-Gesetz, Wett-Gesetz, etc. - aus "Stonehenge British Rural Sport - der Reitsport in England" (1881)

# Daten-Aktualisierung

Um Ihre Daten immer auf dem neuesten Stand halten zu können, benötigt der ÖARV Ihre aktuellen Daten.

Wir ersuchen Sie daher, diesen Fragebogen auszufüllen und so rasch wie möglich per Post, Fax (01/8887613) oder Mail

(buchhaltung@amateurrenreiter.at) zu retournieren.  
Wir bedanken uns im vorhinein für Ihre Mitarbeit!

**Österreichischer  
Amateur-Rennreiter-Verein  
Freudenau 65  
1020 Wien**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon (privat): \_\_\_\_\_ Telefon (Büro): \_\_\_\_\_

Telefon (mobil): \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Homepage: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Beitrittsdatum: \_\_\_\_\_

Sieganzahl: \_\_\_\_\_ Championate: \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass der ÖARV meine persönlichen Daten für Vereinszwecke verwendet.

Datum

Unterschrift

# **Gemeinschaftsveranstaltungen mit dem Fanclub Galopp**

**Mittwoch 08.09.2004  
19.00 Krieau-Beisl**

**Video-Abend  
4 Läufe der Amazonen-EM 2004  
und anderes Interessantes**

**Freitag 17.09.2004  
19.00 Gestüt Schönfeld**

**Gestütsbesichtigung  
anschl. gemütlicher Abend**

**Wegbeschreibungen finden Sie auf Seite 9**

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:

Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein

Freudenau 65, A 1020 Wien

Tel.: +43(0)664 302 73 54

Fax: +43(1)888 76 13

Internet: [www.amateurrenreiter.at](http://www.amateurrenreiter.at)

E-Mail: [office@amateurrenreiter.at](mailto:office@amateurrenreiter.at)

*Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der  
Meinung des Vorstandes des ÖARV übereinstimmen*

*Bar frei gemacht - Postamt 1230 Wien*